

Schwanger vor Dienstantritt

Beitrag von „kodi“ vom 10. Juni 2025 19:34

Also ich finde die manchmal hier geäußerte Erwartung schwanger=BV auch etwas seltsam und glaube auch, dass solche Äußerungen die Position der Schwangeren schwächen. Man muss ein bisschen vorsichtig sein, was man alles pathologisiert.

Ich schreib das Ganze einer Mischung aus Unkenntnis der aktuellen Rechtslage und der Verwirrung durch die ständig angepassten Regeln während der Coronazeit zu.

Zum Glück ist hier in NRW aber alles in Ordnung.

Es wird eine Gefährdungsbeurteilung gemacht, unser Arbeitsmedizinischer Dienst berät und checkt und je nachdem, was dabei raus kommt, gibt es dann angemessene, zielgerichtete und individuelle Schutzmaßnahmen, wenn sie nötig sind. 

Zur Ausgangsfrage:

Ich würde die Schwangerschaft auch erst nach Antritt der Stelle bekannt geben, dann aber ziemlich zeitnah. Allerdings sehe ich das aus einer etwas anderen Perspektive. Grund wäre jetzt nicht die Sorge vor Benachteiligung, sondern schlicht weil es vorher kein rechtliches Verhältnis zwischen mir und dem Land gäbe. Ich gehe ja auch nicht hin und teile irgendeiner Firma irgendwas mit, mit der ich (noch) nichts zu tun habe. 